

St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. III 229 A

Albin Czerny: Die Handschriften der Stiftsbibliothek St. Florian. Linz 1871, . [Digitalisat]

III. 225.—III. 229. A.

251

grösstentheils dem niederösterreichischen Adel und den ersten Decennien des XVII. Jahrh. an. Im Codex befinden sich auch viele Blätter von Pergament und Baumwollenpapier.

III. 226. Papierhandschrift des XVI. Jahrh. 124 Blätter in 12^o. Ursprünglicher Eigenthümer Urban Steuber aus Passau.

Erinnerungsbuch des Urban Steuber. Die einzelnen Gedenkblätter sind dem gedruckten liber emblematum Andreae Alciati Frankfurt 1566 einverleibt. Steuber war Student und die eingetragenen Namen gehören Studenten aus Passau, Steyr, Lambach etc. an. Viele gemalte Wappen aus der Zeit von 1570—1580. Später nämlich 1655 hat das Buch dem Canon. Reg. Johann Mathias Rottmann laut Inscription auf dem Titelblatt gehört.

III. 227. Papierhandschrift des XVII. Jahrh. 251 Blätter in 12^o. Ursprünglicher Besitzer Johann Ehrenreich Hack von Pornimb auf Stain.

Erinnerungsbuch des Johann Hack von Pornimb. Die Hack gehören einem in Oberösterreich begütert gewesenem Adelsgeschlechte an. Anf der ersten Seite ist das schön gemalte Wappen des Besitzers mit Wahlspruch, Unterschrift und der Jahrzahl 1619. Zahlreiche schöne Wappen und Gemälde schmücken das Buch; doch sind sehr viele Blätter wie auch in den vorausgehenden Album's unbeschrieben. Die vertretenen Geschlechter gehören oesterreichischen Adelskreisen an und umfassen den Zeitraum von 1619—1629. Bl. 148 ist die Schlacht bei Wimpfen 6. Mai 1622 abgebildet.

III. 228. Papierhandschrift des XVII. Jahrh. 227 Blätter in 12^o. Ursprünglicher Eigenthümer Wenzel Brunner von Prag.

Erinnerungsbuch des Wenzel Brunner. Das Wappen der Brunner siehe Bl. 3^b. Das Buch enthält viele fein gestochene oder gemalte Wappen und Bildwerke; die darin vorkommenden Personen gehören vorzugsweise dem Adel- und Beamtenstande Oesterreichs, Böhmens und Schlesiens an. Zeit 1618—1628.

III. 229. Papierhandschrift des XVI. u. XVII. Jahrh. 192 Blätter in 12^o. Ursprünglicher Eigenthümer Johann Christof Haller von Raitenbuch Churpfälzischer Amtmann um 1631.

Erinnerungsbuch des Johann Christof Haller von Raitenbuch. Die meisten Einzeichnungen rühren aus Genf aus dem Jahre 1595 und gehören Adelspersonen der verschiedensten Gegenden Deutschlands an. Der Besitzer scheint um diese Zeit in Genf studirt zu haben. In den Wahlsprüchen ist ausser der deutschen und lateinischen auch die französische und italienische Sprache vertreten. Viele fein gemalte Wappen. Die späteste Eintragung ist vom Jahre 1637.

III. 229. A. Papierhandschrift des XVII. Jahrh. 470 Seiten. Quer 8^o. Ursprünglicher Eigenthümer Leonhardus Weiss Augustanus.

St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. III 229 A

Albin Czerny: Die Handschriften der Stiftsbibliothek St. Florian. Linz 1871, 252. [Digitalisat]

252

III. 229 A.—Cum VII. 6263.

Erinnerungsbuch des Leonhard Weiss von Augsburg. Das Titelblatt ist ein meisterhaft ausgeführtes Gemälde, Merkur und Minerva an einem Tische in den Annalen der Geschichte lesend. Ueber dem mit Symbolen der Künste und Wissenschaften bedeckten Tische das Wappen des Augsburger Patriciergeschlechtes Weiss von den Schilden verwandter Familien umgeben. Darauf folgt ein alphabetisches Verzeichniss der im Gedenkbuch vorkommenden Personen. Dieselben sind Adelige, Gelehrte, Patrizier, Studenten aus Bern, Basel, Strassburg, Augsburg, Wien etc. und haben sich grösstentheils in den Jahren 1645—1647 eingetragen, wo Leonhard Weiss zu Strassburg und Basel die Jura studierte. Neben den deutschen und lateinischen Devisen kommen auch öfter französische vor. Hie und da schmücken Gemälde und Wappen die Blätter; so Seite 403 ein vergoldeter Reichsadler, dessen Contouren von ungemein kleiner, kaum lesbarer Schrift umsäumt sind. Ueber der Krone liest man: „Der 133. Psalm. Simon Deusslitz. Im Jahr unsers Herrn und Seligmacher's Jesu Christi 1646.“ Dieses und das Titelblatt sind von Pergament. Ueber die Familie Weiss siehe Stetten, Geschichte von Augsburg Tom. II.

**Mit Druckwerken zusammengebundene oder in andern
Fächern befindliche Manuscripte.**

Cum II. 2530. A. Papierhandschrift des Jahres 1737. 4 Blätter in 2^o. Altes Eigenthum St. Florians.

Oration, welche Herr Peter Joseph Koffler Jur. D. und neuerer kais. Stadt- und Landt-Richter den 12. Februarii 1737 bei Hochlöbl. Regierung öffentlich gehalten. Einem Miscellan Druckbande beigegeben.

Cum II. 2755. A. Papierhandschrift des XVIII. Jahrh. 17 Blätter in 4^o, 1 Blatt in 2^o. Altes Eigenthum St. Florians.

1) Bl. 9^a—10^b. Theses Gallo-politico-Philosophiae. 2) Bl. 11^a—12^b. Epitaphium Pauli Schottauer Chirurghi civici Cremsensis ruina crucis ante fores R. R. P. P. Capucinatorum oppressi. 3) Bl. 21^a. Epigrammata aliquot historica. 4) Bl. 105^a—109^b. Abdolonymus ex olitore Rex; musicae scenae datus. 5) Bl. 127^a—130^b. Alte Lieder religiösen Inhalts; deutsch. 6) Bl. 131^a—134^b. Homagium ter secundum Collegii Canonorum Ducumburgensium praestitum Reverendissimo Praeposito Frigidiano 1746; metrica. Alle Nummern einem Miscellan-Druckbande beigegeben.

Cum VII. 6263. Papierhandschrift des XVII. Jahrh. 202 Blätter in 16^o. Altes Eigenthum des Klosters Wiblingen; Geschenk, des Linzer Bischofs Gregorius Thomas.

1) Bl. 1^a—76^b. De cruce liber symbolicus ad Henricum Episcopum Augustanum. Mit Gemälden im rohen Geschmacke ausgeführt.

St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. III 229 A

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=28454